

II.3.2 Abbaufähige Restmasse Stand Februar 2023

Gemäß der im März 2021 durchgeführten Seevermessung beträgt die theoretische Restabbaumasse im gesamten See ca. 1.440.000 m³ (siehe III.1.0).

Im Juli 2021 wurde durch die Firma Nautik Nord eine seismische Untersuchung des Seeuntergrundes durchgeführt. Mit dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass der See weitgehend bis auf die genehmigte Endtiefe ausgebaggert und die komplette Seesohle mit ca. 530.000 m³ Schlamm und Spülsand überlagert ist (siehe IV.1.0). Die noch verbleibende Abbaumenge von ca. 910.000 m³ ist zum Teil in geringen Mengen in die tiefen Stellen des Sees nachgerutscht und mit Schlamm überlagert, zum Teil als eine dünne Schicht auf den gesamten Büschungsflächen des Sees verteilt und somit nicht mehr abbaufähig.

Die noch reale, abbaubare Masse befindet sich nur noch im Südlichen Bereich des Sees im Bereich der Profile 840 bis 990 (siehe III.3.0) und beträgt ca. 390.000 m³.

Berechnung der Restmasse aus Querprofilen

Profile	Abstand (m)	Fläche (m ²)	Masse (m ³)
810	0,0	0,0	0,0
840	30,0	1338,0	37830
870	30,0	3783,0	76815
900	30,0	4595,0	125670
930	30,0	3260,0	117825
960	30,0	866,0	61890
990	30,0	204,0	16050
1000	10,0	0,0	680
theoretische Abbaumenge			436760
Verlus bei Abbau		10%	43676
Restmenge abbaufähig Stand März 2021			393084
Abgebaut April 2021 - Februar 2023			287000
jährliche Abbaumenge ca.			135000
Restabbaudauer ca.		9,0	Monate